

Bundesanzeiger: **Nr. 228 vom 05.12.1984**

Monographie: **Absinthii herba (Wermutkraut)**

*Bezeichnung des Arzneimittels:*

**Absinthii herba, Wermutkraut**

*Bestandteile des Arzneimittels:*

Wermutkraut, bestehend aus den frischen oder getrockneten, zur Blütezeit gesammelten oberen Sproßteilen und Laubblättern oder den frischen oder getrockneten, basalen Laubblättern oder einer Mischung der aufgeführten Pflanzenteile von **Artemisia absinthium LINNÉ** sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung. **Die Droge enthält mindestens 0,3 Prozent (V/G) ätherisches Öl und hat einen Bitterwert von mindestens 15.000. Das ätherische Öl ist thujonhaltig: Die Droge enthält ferner Sesquiterpenlacton-Bitterstoffe wie Absinthin, Anabsinthin, Artabsin, Anabsin; außerdem Flavone, Ascorbinsäure und Gerbstoffe.**

*Anwendungsgebiete:*

Appetitlosigkeit

Dyspeptische Beschwerden

Dyskinesien der Gallenwege

*Gegenanzeigen:*

Keine bekannt.

*Nebenwirkungen:*

Keine bekannt.

*Wechselwirkungen:*

Keine bekannt.

*Dosierung:*

Soweit nichts anders verordnet:

Mittlere Tagesdosis: 2 bis 3 g Droge als wässriger Auszug.

*Art der Anwendung:*

Geschnittene Droge für Aufgüsse und Abkochungen, Drogenpulver oder Tinkturen ausschließlich als

flüssige oder feste Darreichungsformen zur oralen Anwendung.

**Hinweis:**

Kombinationen mit anderen Bittermitteln oder Aromatika können sinnvoll sein, Thujon als wirksamer Bestandteil des Öls wirkt in toxischer Dosierung als Krampfgift. Deshalb sollte isoliertes ätherisches Öl nicht verwendet werden.

*Wirkungen:*

Die Wirkung im Sinne eines Amarum aromaticum wird auf den Gehalt an Bitterstoffen und ätherischen Ölen zurückgeführt, Verwertbare experimentelle pharmakologische Daten liegen aus neuerer Zeit nicht vor.

Bundesanzeiger: **Nr. 22a vom 01.02.1990**

Monographie: **Achillea millefolium (Schafgarbe)**

*Bezeichnung des Arzneimittels:*

**Millefolii herba; Schafgarbenkraut**  
**Millefolii flos; Schafgarbenblüten**

*Bestandteile des Arzneimittels:*

Schafgarbenkraut, bestehend aus den frischen oder getrockneten, zur Blütezeit geernteten oberirdischen Teilen von **Achillea millefolium LINNÉ** sowie dessen Zubereitungen in wirksamer Dosierung.

Schafgarbenblüten, bestehend aus den getrockneten Blütenständen (Doldenrispen) von Achillea millefolium LINNÉ sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung.

**Die Droge enthält ätherisches Öl und Proazulene.**

*Anwendungsgebiete:*

Bei Einnahme:

Appetitlosigkeit; dyspeptische Beschwerden wie leichte, krampfartige Beschwerden im Magen-Darm-Bereich.

in Sitzbädern:

bei Pelvipathia vegetativa

(schmerzhafte Krampfstörungen psychovegetativen Ursprungs im kleinen Becken der Frau).

*Gegenanzeigen:*

Überempfindlichkeit gegen Schafgarbe und andere Korbblütler.

*Nebenwirkungen:*

Nicht bekannt.

*Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:*

Nicht bekannt.

*Dosierung:*

Soweit nicht anders verordnet:

Tagesdosis:

Bei Einnahme: 4,5 g Schafgarbenkraut, 3 Teelöffel Frischpflanzenpreßsaft, 3 g Schafgarbenblüten; Zubereitungen entsprechend.

Für Sitzbäder: 100 g Schafgarbenkraut auf 20 l Wasser.

*Art der Anwendung:*

Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen und für Sitzbäder, Frischpflanzenpreßsaft zum Einnehmen.

*Wirkungen*

choleretisch

antibakteriell

adstringierend

spasmolytisch

Bundesanzeiger: **Nr. 193 vom 15.10.1987**

Monographie: **Aconitum napellus (Blauer Eisenhut)**  
**NEGATIVMONOGRAPHIE**

*Bezeichnung des Arzneimittels*

**Aconiti tuber, blaue Eisenhutknollen**

**Aconiti herba, blaues Eisenhutkraut**

*Bestandteile des Arzneimittels*

Eisenhutknollen, bestehend aus den im Herbst nach der Blütezeit gesammelten, frischen oder getrockneten Wurzelknollen und Wurzeln von **Aconitum napellus LINNÉ** sowie deren Zubereitungen.

Eisenhutkraut, bestehend aus dem am Anfang der Blütezeit gesammelten, getrocknetem Kraut von Aconitum napellus LINNÉ sowie Zubereitungen aus Eisenhutkraut.

**Die Drogen enthalten Alkaloide; Hauptalkaloid ist Aconitin.**

*Anwendungsgebiete*

Zubereitungen aus blauem Eisenhut werden bei Schmerzen, Facialislähmungen, Gelenkerkrankungen, Rheuma, Gicht, rheumatischen Beschwerden, Entzündungen, Pleuritis, Pericarditis sicca, Fieber, Haut- und Schleimhauterkrankungen sowie zur Desinfektion und Wundbehandlung angewendet.

In Kombinationen werden entsprechende Zubereitungen zusätzlich zur Vorbeugung und Behandlung von Erkrankungen und Beschwerden im Bereich der Atemwege, des Herz-Kreislauf-Systems und des Magen-Darm-Traktes, bei Appetitlosigkeit, allergischen Erkrankungen, zur Steigerung der körpereigenen Abwehr, bei Erregungszuständen, Ein- und Durchschlafstörungen, Depressionen, Kramp fzuständen, Eklampsie, Epilepsie, bei Wetterfühligkeit, ferner als durchblutungsförderndes Mittel bei Kälteschäden, Kontrakturen, zur Narbenbehandlung, als Einlage in den Zahnwurzelkanal, zur Schleimhutanästhesie und zur Kariesprophylaxe sowie bei Haarausfall und Schuppenbildung am Haarboden angewendet.

Die Wirksamkeit bei den meisten beanspruchten Anwendungsgebieten ist nicht belegt; für eine Wirksamkeit bei neuralgischen Beschwerden gibt es Hinweise.

*Risiken*

Wegen der geringen therapeutischen Breite können Intoxikationserscheinungen bereits im therapeutischen Dosisbereich auftreten. Diese sind Parästhesien, Erbrechen, Schwindel, Muskelkrämpfe, Hypothermie, Bradykardie und Herzrhythmusstörungen, zentrale Atemlähmung.

*Bewertung*

Angesichts der bereits im therapeutischen Bereich vorhandenen Risiken von blauem Eisenhut ist seine Anwendung nicht mehr zu vertreten.

Bundesanzeiger: **Nr. 85 vom 05.05.1988**  
Monographie: **Adonidis herba (Adoniskraut)**

*Bezeichnung des Arzneimittels*

**Adonidis herba, Adoniskraut**

*Bestandteile des Arzneimittels*

Adoniskraut, bestehend aus den während der Blütezeit gesammelten und getrockneten oberirdischen Teilen von **Adonis vernalis LINNÉ** sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung.

**Die Droge enthält herzwirksame Glykoside und Flavonoide.**

*Anwendungsgebiete*

Leicht eingeschränkte Herzleistung, besonders bei nervöser Begleitsymptomatik

*Gegenanzeigen*

Therapie mit Digitalisglykosiden; Kalium-Mangelzustände.

*Nebenwirkungen*

Keine bekannt.

*Hinweis:*

Bei Überdosierung Übelkeit, Erbrechen, Herzrhythmusstörungen.

*Wechselwirkungen mit anderen Mitteln*

Verstärkung der Glykosidwirkung bei gleichzeitiger Gabe von Saluretika und Laxantienebusus.

*Dosierung*

Soweit nicht anders verordnet:

mittlere Tagesdosis 0,6 g eingestelltes Adonispulver (DAB 9); höchste Einzelgabe 1,0 g;

höchste Tagesdosis 3,0 g;

Zubereitungen entsprechend.

*Art der Anwendung*

Zerkleinerte Droge sowie deren Zubereitungen zum Einnehmen.

*Wirkungen*

Positiv inotrop

Im Tierversuch venentonisierend

Bundesanzeiger: **22 a vom 01.02.1990**

**Änderung der Monographie Adonidis herba (Adoniskraut)** vom 26. 02.1988 (BAnz. S. 2018):

Der Abschnitt "Wechselwirkungen mit anderen Mitteln" wird geändert in:

Wirkungs- und damit auch Nebenwirkungssteigerung bei gleichzeitiger Gabe von Chinidin, Calcium, Saluretika, Laxantien und bei Langzeittherapie mit Glukokortikoiden.

Bundesanzeiger: **Nr. 90 vom 15.05.1985**  
**ungültig s. 226 vom 02.12.1992**

Monographie: **Agni casti fructus (KEUSCHLAMMFRÜCHTE)**

*Bezeichnung des Arzneimittels*

**Agni casti fructus, Keuschlammfrüchte, Mönchspfeffer**

*Bestandteile des Arzneimittels*

Keuschlammfrüchte, bestehend aus den reifen, getrockneten Früchten von **Vitex agnus castus LINNÉ** sowie ihren Zubereitungen in wirksamer Dosierung.

**Keuschlammfrüchte enthalten die Iridoide Aucubin und Agnusid.**

**Neben den Iridoiden kommen noch Flavonoide, ätherisches Öl, der Bitterstoff Castin und fettes Öl vor.**

*Anwendungsgebiete*

Menstruationsstörungen infolge primärer und sekundärer Gelbkörperinsuffizienz, Prämenstruelles Syndrom, Mastodynie, klimakterische Beschwerden, mangelhafte Stillleistung.

*Gegenanzeigen*

Keine bekannt.

*Nebenwirkungen*

In seltenen Fällen zu frühe Wiederkehr der Periode nach der Geburt (Hypophysenaktivierung). Gelegentliches Auftreten von juckenden, urtikariellen Exanthenen.

*Wechselwirkungen*

Keine bekannt.

*Dosierung*

Soweit nicht anders verordnet:

Mittlere Tagesdosis:

20 mg Droge entsprechende Zubereitungen.

*Art der Anwendung*

Alkoholische Auszüge aus den zerkleinerten Früchten.

*Wirkungen*

Tierexperimentell nachgewiesene schwache Corpus-luteum-ähnliche Wirkung.

Bundesanzeiger: **Nr. 226 vom 02.12.1992**

Monographie: **AGNI CASTI FRUCTUS (KEUSCHLAMMFRÜCHTE)**

*Bezeichnung des Arzneimittels*

**Agni casti fructus; Keuschlammfrüchte**

*Bestandteile des Arzneimittels*

Keuschlammfrüchte, bestehend aus den reifen, getrockneten Früchten von **Vitex agnus castus LINNÉ** sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung.

*Pharmakologische Eigenschaften, Pharmakokinetik, Toxikologie*

Es gibt Hinweise, daß wäßrig-alkoholische Agnus-castus-Extrakte in vitro die Prolaktinsekretion inhibieren. Humanpharmakologisch ist eine Senkung des Prolaktinspiegels bisher nicht belegt.

Zur Pharmakokinetik liegt kein Erkenntnismaterial vor. Systematische Untersuchungen zur Toxikologie liegen nicht vor.

*Klinische Angaben*

**1. Anwendungsgebiete**

Regeltempoanomalien.

Prämenstruelle Beschwerden, Mastodynie.

Hinweis:

Bei Spannungs- und Schwellungsgefühl in den Brüsten sowie bei Störungen der Regelblutung sollte zur diagnostischen Abklärung zunächst ein Arzt aufgesucht werden.

**2. Gegenanzeigen**

Keine bekannt.

**3. Nebenwirkungen**

Gelegentliches Auftreten von juckenden, urtikariellen Exanthenen.

**4. Besondere Vorsichtshinweise für den Gebrauch**

Keine bekannt.

**5. Verwendung bei Schwangerschaft und Laktation**

Keine Anwendung in der Schwangerschaft.

Tierexperimentell wurde eine Beeinträchtigung der Stilleistung gesehen.

**6. Medikamentöse und sonstige Wechselwirkungen**

Wechselwirkungen sind nicht bekannt. Tierexperimentell gibt es Hinweise auf eine dopaminerge Wirkung der Droge; somit könnte eine wechselseitige Wirkungsabschwächung bei Gabe von Dopamin-Rezeptorantagonisten auftreten.

**7. Dosierung**

Soweit nicht anders verordnet:

Tagesdosis: wäßrig-alkoholische Auszüge entsprechend 30-40 mg Droge.

**8. Art der Anwendung**

Wäßrig-alkoholische Auszüge (50-70% V/V) aus den zerkleinerten Früchten als Flüssig- oder Trockenextrakt zum Einnehmen.

**9. Überdosierung**

Keine bekannt.

**10. Besondere Warnungen**

Keine bekannt.

**11. Auswirkungen auf Kraftfahrer und die Bedienung von Maschinen**

Keine bekannt.